

Lucy - Welcome To A New Life

Von PaylyNou

Kapitel 9: What had I done?! [Non-Adult]

Als wir zwei Stunden später wieder zurück ins Hauptquartier kamen, schien es so, als ob alle anderen bereits schliefen. Ich verabschiedete mich schnell von Itachi und lief dann in mein Zimmer.

Leise öffnete ich die Tür, huschte hinein und schloss sie wieder. Ich wollte gerade einen Schritt in Richtung Badtür tun, als sich diese öffnete und Deidara vor mir stand. Da ich gedacht hatte er würde bereits schlafen hatte ich das Licht nicht angemacht, weshalb ich durch das Badlicht geblendet wurde und Deidara nicht richtig erkennen konnte.

„Du bist wieder da.“

„Ja. Bist du fertig?“

Er nickte und ging dann an mir vorbei zum Schrank.

Ich verdrehte meine Augen und verschwand dann im Bad um mich fertig zu machen.

Als ich wieder hinaus kam, saß Deidara auf seinem Bett und las in einem Buch. Das Licht seiner Lampe reichte gerade einmal bis zur Mitte des Raumes.

Ich holte meine Schlafsachen, ging zurück ins Bad, zog mich um und ging dann wieder ins Zimmer.

Deidara las immer noch.

Ich verstaute meine Sachen im Schrank und legte mich schließlich ins Bett ohne ein Wort zu sagen. Mein Blick wanderte an die Decke. Schweigend musterte ich sie.

Irgendetwas war komisch. Deidara las nun schon seit 20 Minuten in seinem Buch... hatte aber noch nicht einmal umgeblättert. Ich sah kurz zu ihm hinüber und bemerkte gerade noch, wie er wieder zurück in sein Buch sah.

„Beobachtest du mich?“, fragte ich und setzte mich auf.

„Wie kommst du drauf?“

„Du hast noch nicht einmal umgeblättert, Deidara.“

Ich sah im Schein seiner Lampe wie er rot wurde.

„Woher willst du das wissen? Beobachtest du etwa mich?!“

„Nein.“, ich lachte, „Aber ich merke schon wenn jemand 20 Minuten lang in ein Buch starrt und nicht einmal umblättert. Warte. Du kannst doch lesen oder?“

„Natürlich kann ich das!“, fauchte er und warf sein Buch auf den Boden.

Grummelnd löschte er das Licht und drehte sich von mir weg.

Ich grinste.

„Ach Deidara. Du bist manchmal echt niedlich.“

Ich hörte wie er sich wieder zu mir drehte.

„Bin ich das?“

Ich schlug die Decke zurück, stand auf, tapste zu ihm rüber und hockte mich vor ihn, bevor ich sagte: „Ja, bist du.“

Ganz sanft legte ich meine Lippen auf seine und zu meiner Begeisterung ließ er sich auf den Kuss ein. Keine drei Sekunden später löste ich mich wieder von ihm.

„Gute Nacht, Deidara.“, hauchte ich und stand auf, wurde jedoch von Deidara am weggehen gehindert.

Er griff nach meiner Hand und zog mich zu sich aufs Bett. Schneller als ich reagieren konnte stützte er sich über mir ab und kam mir wieder näher.

„Ich hoffe für dich, dass du da eben nicht gelogen hast. Und das du es nicht bereuen wirst.“

„Habe ich nicht und werde ich nicht.“

„Sicher?“

„Absolut.“, hauchte ich, griff in seinen Nacken und zog ihn zu mir hinunter, damit ich ihn küssen konnte.

Seine rechte Hand strich über meine Seite und ich wusste sofort was er wollte. Mich. Hier. Jetzt. Und ich konnte einfach nicht nein sagen.

(...)

„Was wolltest... du... mir sagen?“, fragte er und ich wurde rot.

„Ich... also... ist auch egal!“, wich ich ihm aus und schnappte mir die Decke. Noch bevor er etwas sagen konnte, kuschelte ich mich an ihn, murmelte ein leises „Gute Nacht.“ und tat so als ob ich schlafen würde.

Er seufzte leise, legte seine Arme um mich und driftete schließlich in die Traumwelt ab.

Ich jedoch lag wach und dachte nach.

Was hatte ich nur getan?!